

Im kalten Licht des Mondes

Von Chibara-sama

Prolog: Prolog

Der Hokage nahm einen tiefen Zug aus seiner Pfeife und sah zu, wie der Rauch aufstieg und sich verflüchtigte. Er hatte alle jungen Ninjas in sinnvolle Teams eingeteilt. Alle bis auf zwei. Und Eine von diesen Beiden war der Grund für seine Besorgnis. Evelyn lebte noch nicht lange genug in Konoha, um ihre Gesinnung zu kennen. Er konnte nicht einschätzen, wie sie war. Ihre Stärke hatte sie bereits eindrucksvoll zur Schau gestellt. Das Mädchen war den anderen Genin weit voraus, doch da sie bisher keinen offiziellen Rang hatte, teilte der Hokage sie Narutos Jahrgang zu. Sie war verschlossen, und auf Fragen antwortete sie nur sehr ausweichend. Die Hellhaarige hatte etwas Düsteres an sich, gerade so als hüte sie ein Geheimnis, das ihren Geist überschattete.

Der Hokage seufzte leise, denn er bekam kein volles Ninjateam mehr zusammen.

Es klopfte an der Tür, und Anko huschte in das Büro. Sie wirkte erschöpft, und Sarutobi fragte sich, ob er ihr zu viel zumutete.

„Ihr habt nach mir geschickt, Meister Hokage?“ Ihre Stimme klang rau.

„Ja, denn ich habe eine Bitte an dich. Wärest du bereit ein Team zu übernehmen?“

Die Dunkelhaarige machte ein Gesicht, als traue sie ihren Ohren nicht, doch dann trat wieder ihre Maske zum Vorschein.

„Um welches Team handelt es sich denn?“ Sie blieb vorsichtig. Mit einer solchen Bitte war man bisher nie auf sie zugekommen.

Der Hokage bedeutete ihr näher an den Schreibtisch zu treten und schob ihr ein geöffnetes Buch zu.

„Das Team wird nur aus drei Leuten bestehen. Neben dir wollte ich Yuna und Evelyn dafür einteilen.“

Anko legte die Stirn in Falten. Mit Yuna würde sie zurechtkommen, aber Evelyn? Sie kannte das Mädchen kaum, ebenso wenig wie alle Anderen.

„Ist es wirklich ratsam diese Beiden in ein Team zu stecken? Was ich bisher über Evelyn gehört habe, unterscheidet sich so grundlegend von Yuna, dass ich ihre Zusammenarbeit bezweifle.“

Der Hokage blies eine weitere Rauchwolke in die Luft.

„Du kennst Yuna. Sie ist sehr umgänglich und wird sich schnell an ihre Teamgefährtin gewöhnen, und was Evelyn betrifft: Sie ist Vernünftig genug, um sie zu akzeptieren. In gewisser Weise setze ich darauf, dass sich ihre Fähigkeiten ergänzen. Evelyn ist den Anderen weit voraus und birgt großes Talent. Außerdem hoffe ich, dass Yuna sie positiv beeinflussen wird, und dass ihre Art Evelyn helfen wird, sich einzuleben.“

Anko dachte eine Weile schweigend über seine Worte nach.

„Gut, ich übernehme die Beiden. Gibt es sonst noch etwas zu besprechen? Wenn nicht,

würde ich mich gern zurückziehen. Meine letzte Mission hängt mir noch in den Knochen.“